

Studie zum gesellschaftlichen und ökonomischen Nutzen der Miteinander leben – Organisation für Betreutes Wohnen GmbH mittels SROI-Analyse

Das NPO-Kompetenzzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien (WU Wien) wurde von der Miteinander leben GmbH beauftragt, den Bereich Betreutes Wohnen für Senioren mittels einer SROI-Analyse zu evaluieren. Andere Wohnformen die durch die Miteinander leben GmbH angeboten werden, wurden in dieser Analyse nicht berücksichtigt. Der Beobachtungszeitraum bezieht sich auf das Jahr 2012.

Die Evaluation erfolgte mittels einer Social Return on Investment (SROI)-Analyse, deren Ziel es ist, den durch die Miteinander leben GmbH geschaffenen gesellschaftlichen Mehrwert möglichst umfassend zu erfassen und zu bewerten. Die Methode will neben den finanziellen, explizit auch die sozialen Wirkungen des Projekts messen. Es geht darum, die Höhe des Ertrages einer getätigten Investition aufzuzeigen und hierbei insbesondere auch soziale Erträge zu berücksichtigen. Die Förderungen und Subventionen werden als Investitionen verstanden, die zu Erträgen führen. Diese Erträge sind im Gegensatz zu herkömmlichen gewinnorientierten Unternehmen allerdings meist nicht direkt messbar. Unter Berücksichtigung beispielsweise fiskalischer Effekte oder Opportunitätskosten können auch primär soziale Werte zumindest teilweise mit monetären Werten belegt werden.

Dieses Vorgehen macht deutlich, dass die Miteinander leben GmbH wesentliche Rückflüsse erzeugt, beispielsweise in Form von diversen Einsparungen für die öffentliche Hand. Das Modell versucht aber auch nicht-pekuniäre Effekte, wie die verbesserte Lebenssituation durch geringere soziale Ausgrenzung der BewohnerInnen sowie das höhere psychische Wohlbefinden mit einzubeziehen. Abzuziehen sind schlussendlich jene Wirkungen, die auch ohne die Aktivitäten der Organisationen zustande gekommen wären (=„Deadweight“). Ergebnis der SROI-Analyse ist eine Kennzahl, die, wie ein herkömmlicher ROI (Return on Investment), den Ertrag eines Investments darstellt.

Am Ende der Analyse steht ein monetärer Wert, der angibt, welcher monetäre und monetär bewertete soziale Rückfluss sich aus einem in die Miteinander leben GmbH investierten Euro ergibt.

$$\text{SROI} = \text{Netto-Profite} / \text{Netto-Investitionen}$$

Die vorliegende Analyse basiert auf dem Modell der new economic foundation (nef), was grundsätzlich bedeutet, dass zu Beginn die wichtigsten Stakeholder identifiziert werden müssen. Danach wird der investierte Input, dem erzielten Output sowie dem Outcome (Wirkungen) je Stakeholder in einer Impact Value Chain gegenübergestellt. Im Anschluss gilt es die identifizierten Wirkungen in geeignete Indikatoren zu übersetzen und diese mit Daten zu belegen, um schlussendlich den SROI-Wert berechnen zu können.

Im Rahmen der Studie wurden folgende **Forschungsfragen** gestellt: „Welche Wirkungen bzw. welchen Nutzen entfaltet der Bereich Betreutes Wohnen der Miteinander leben GmbH bei den relevanten Stakeholdergruppen?“ bzw. „Welcher monetarisierte Gesamtnutzen ergibt sich aus einem in den Bereich Betreutes Wohnen der Miteinander leben GmbH investierten Euro?“

Die angewendete Forschungsmethode erfordert die Annahme des Alternativszenarios, dass der Bereich Betreutes Wohnen der Miteinander leben GmbH ceteris paribus nicht existiert. Dies hätte zur Folge, dass die BewohnerInnen, soweit Kapazitäten vorhanden sind, in anderen Betreuungssettings untergebracht werden müssten (alleine, bei Angehörigen, privater Zukauf von Betreuung, anderes Betreutes Wohnen oder Pflegeheim).

Die Datengewinnung erfolgte neben einer Sekundärmaterialrecherche durch persönliche Interviews und eine Analyse der durch die Miteinander leben GmbH zu Verfügung gestellte Datenbank, die Informationen zu den BewohnerInnen enthält.

Durch die Studie werden die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten im Betreuten Wohnen der Miteinander leben GmbH deutlich gemacht. Sie macht sowohl positive als auch negative Wirkungen sichtbar, die für unterschiedliche Stakeholder der Miteinander leben GmbH entstehen. Als Stakeholder wurden hierbei folgende Gruppen identifiziert:

- BewohnerInnen
- Hauptamtliche MitarbeiterInnen
- Angehörige der BewohnerInnen
- BauträgerInnen & Genossenschaften
- Gemeinden
- Mobile Dienste
- AMS
- Bund
- Land
- Sozialversicherung & Mitarbeitervorsorgekassen
- EigentümerInnen
- LieferantInnen
- Krankenhäuser
- Andere betreute Wohnen Einrichtungen
- Pflegeheime
- VermieterInnen

Die bedeutendste Stakeholdergruppe der Miteinander leben GmbH im Bereich Betreutes Wohnen sind die BewohnerInnen der Wohnhäuser an den 15 Standorten in der Steiermark. Im Jahr 2012 haben 209 Personen in den Häusern der Miteinander leben GmbH gelebt. Legt man die im Laufe des Jahres 2012 ausgezogenen BewohnerInnen auf VZÄ um, ergeben sich 191 durchgängig belegte Plätze für das Jahr 2012. Der Großteil der BewohnerInnen ist weiblich (69%). Die BewohnerInnen sind durchschnittlich 74 Jahre alt.

Der **größte Profit** entsteht für die **BewohnerInnen (91%)**. Unter dem Stakeholder BewohnerInnen werden alle BewohnerInnen der Häuser der Miteinander leben GmbH im Bereich Betreutes Wohnen verstanden. Im Jahr 2012 haben insgesamt 209 Personen in den 15 Standorten der Miteinander leben GmbH gelebt. Berücksichtigt man die Ein- und Auszüge während dem Jahr entspricht das 191 durchgängig belegten Plätzen im Jahr 2012. Der Großteil der BewohnerInnen ist weiblich (69%) und das durchschnittliche Alter beträgt 74 Jahre.

Der Profit der BewohnerInnen liegt bei insgesamt **€ 3.315.058,-**. Die bedeutendste Wirkung, die den BewohnerInnen durch die Miteinander leben GmbH entsteht, ist die verbesserte Wohnsituation im Vergleich zur ursprünglichen Wohnsituation. Diese Wirkung macht einen Profit von € 1.388.993 aus. Weitere indentifizierte und monetarisierte Wirkungen sind:

- Verbesserung der sozialen Kontakte
- Verbesserung der Beziehung zu Angehörigen
- Erhöhtes Sicherheitsgefühl in Bezug auf Unterstützung im Haushalt
- Höheres psychisches Wohlbefinden
- Gewährleistung eines sauberen Umfelds
- Wahrung der Selbstständigkeit und Vermeidung von Bevormundung
- Sicherheit in Bezug auf die zukünftige Betreuungssituation
- Erhöhtes Sicherheitsgefühl in Bezug auf allgemeinen Gesundheitszustand
- Unterstützung und Betreuung im Haushalt
- Seniorenanimation
- Verbesserter allgemeiner physischer Zustand
- Diverse Kostenvorteile aufgrund von Unterstützung bei Anträgen (z.B. Pflegegeld, Wohnbeihilfe, GIS-Gebührenbefreiung, etc.)
- Kostenersparnis für alternative Wohnformen

Der **zweitgrößte Profit** entsteht für das **Land Steiermark (8%)**. Im Vergleich zu den BewohnerInnen ist der Profit beim Stakeholder des zweitgrößten Profits deutlich geringer. Das Land Steiermark

profitiert durch den Bereich Betreutes Wohnen der Miteinander leben GmbH vor allem durch Einsparungen. Würde es die Miteinander leben GmbH nicht geben, müssten BewohnerInnen Pflege und Betreuung durch Mobile Dienste zukaufen. Ein anderer Teil der BewohnerInnen würde im Pflegeheim unterkommen. Bei diesen Alternativen kämen auf das Land Steiermark Kosten, in Form von Landesbeiträgen für Mobile Dienste sowie von Sozialhilfeausgaben für BewohnerInnen im Pflegeheim, zu. Insgesamt ergibt sich ein Profit von **€ 278.229** beim Land Steiermark.

Der **größte Verlust** entsteht für den **Bund** mit **€ -719.332**. Dies ist auf höhere Auszahlungen beim Pflegegeld zurückzuführen, die erhöhte Einnahmen aufgrund der Beschäftigungswirkung bei weitem kompensieren. Forschungsfrage 2 kann somit positiv beantwortet werden: Die Wirkungen lassen sich weitgehend sinnvoll und valide berechnen und monetarisieren.

Insgesamt ergeben sich auf Basis der hier durchgeführten Erhebungen und Berechnungen für das Jahr 2012 **monetarisierter Wirkungen in der Höhe von rund 3,6 Mio. Euro**. Demgegenüber stehen **Investitionen von rund 1,6 Mio. Euro**.

Durch die Gegenüberstellung der gesamten Investitionen aus dem Jahr 2012 zu der Summe der Profite, ergibt sich ein **SROI-Wert von 2,26**. Dies bedeutet, dass **jeder investierte Euro Wirkungen im monetarisierten Gegenwert von 2,26 Euro schafft**. Damit ist auch Forschungsfrage 3 beantwortet.

Im Rahmen einer **Sensitivitätsanalyse** wurde ein **Szenario berechnet, das die Auswirkungen von weniger Nachfrage an barrierefreien Wohnungen durch die BewohnerInnen darstellt**. Bei der Betrachtung der Wirkungen beim Hauptstakeholder BewohnerInnen wird deutlich, dass der Hauptnutzen für die BewohnerInnen in den barrierefreien Wohnungen liegt. Der Profit der sich aus der verbesserten Wohnsituation, aufgrund der Barrierefreiheit für die BewohnerInnen ergibt, beläuft sich auf 1.388.993 Euro. Insgesamt profitieren 109 BewohnerInnen von dieser Wirkung. Es handelt sich um jene BewohnerInnen, die als Einzugsgrund den Bedarf einer barrierefreien Wohnung angaben.

Für die Sensitivitätsanalyse wurde angenommen, dass die Hälfte der BewohnerInnen, die als Einzugsgrund barrierefreies Wohnen angegeben haben, dies nicht angegeben hätten und damit den Bedarf nicht haben. Da nun nur mehr 54 BewohnerInnen von einer hinsichtlich Barrierefreiheit verbesserten Wohnsituation profitieren, fällt der Profit auf 694.497 Euro und beeinflusst damit relativ stark den **SROI-Wert**. Dieser fällt von 2,26 auf **1,83**.

Zusammenfassend wird deutlich, dass die Miteinander leben GmbH sehr wirkungsvoll ist. Vor allem die BewohnerInnen im Betreuten Wohnen kommen in den Genuss von vielfältigen positiven Wirkungen durch die Existenz der Miteinander leben GmbH. Die monetarisierten Wirkungen der Organisation, bezogen auf das Jahr 2012, waren insgesamt rund 2,3 Mal so hoch wie die getätigten finanziellen Investitionen.

Tabelle: Investitionen und Profite der Miteinander leben GmbH – Gesamtbetrachtung

Stakeholder		Investitionen in ML (in €)	Profite von ML (in €)	Anteil am Profit (in %)
BewohnerInnen	Kostenbeiträge	€ 1.174.933	z.B. verbesserte Wohnsituation, verbesserte soziale Kontakte, Erhöhtes Sicherheitsgefühl, Wahrung der Selbstständigkeit, div. Kostenersparnisse € 3.315.058	91%
Land Steiermark	Förderungen	€227.626	Eingesparte Sozialhilfe, Eingesparte Beiträge für Mobile Dienste € 278.229	8%
Gemeinden	Förderungen	€ 198.220	Eingesparte Sozialhilfe, Eingesparte Beiträge für Mobile Dienste € 207.727	6%
BauträgerInnen			Einsparung von Akquisekosten für MieterInnen, Fixe Mieteinnahmen, Einsparung von Verwaltungskosten € 203.023	5%
MitarbeiterInnen			z.B. feste Beschäftigung und fixes Erwerbseinkommen, positives Gefühl (Erfüllung etwas Gutes tun) € 211.602	6%
SV-MVK	Förderung AUVA	€ 472	Zusätzliche Beiträge, zusätzliche Rezeptgebührenbefreiungen, Einnahmen aus Dienstleistungsschecks € - 28.624	-1%
Angehörige			z.B. Verbesserte Beziehung zu Angehörigen, weniger psychische und physische Belastung € 149.035	4%
EigentümerInnen			Ausbau des Betreuten Wohnen möglich € 28.323	1%
AMS	Personenbezogene Arbeitskostenzuschüsse	€ 3.068	Einsparung von Arbeitslosengeld und Notstandhilfe € 801	0,3%
Bund			zusätzliche Steuern und Abgabeneinnahmen, zusätzlich ausbezahltes Pflegegeld € -719.332	-20%
Sonstige	Spenden von Privaten und Unternehmen	€ 7.724		0%
Gesamt		€ 1.612.043	€ 3.645.843	
SROI				2,26